

# Außenseiter oder Gruppenkasperl

Wenn die sensorische Integration Probleme macht

**Presseinformation**

30. Mai 2017



Fifth  ESIC  
European Sensory Integration Congress  
Vienna June 1-3 2017

[www.sensorische-integration.org](http://www.sensorische-integration.org)

## Inhalt

<b>1.</b>	Herzlich willkommen – Infos auf einen Blick	3
<b>2.</b>	Kurze Vorstellung der Gesprächspartnerinnen	4
<b>3.</b>	Presstext	5
<b>4.</b>	Pressebilder in Druckqualität auf Anfrage bzw. Download unter: <a href="http://hennrich-pr.at/de/Presse">http://hennrich-pr.at/de/Presse</a>	8

Die in diesem Text verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen treten der besseren Lesbarkeit halber teilweise nur in einer Form auf, sind aber natürlich gleichwertig auf beide Geschlechter bezogen.

## Herzlich willkommen zum Pressefrühstück

### Außenseiter oder Gruppenkasperl Wenn die sensorische Integration Probleme macht

Anlässlich des fünften Europäischen Kongresses für Sensorische Integration (ESIC 2017 – European Sensory Integration Congress) von 1. bis 3. Juni in Wien lädt der Verein „Gesellschaft für Sensorische Integration in Österreich“ zum Pressegespräch.

**Wann: Dienstag, 30. Mai 2017, 10 Uhr**

**Wo: Café Griensteidl, Karl-Kraus-Saal, Michaelerplatz 2, 1010 Wien**

#### Als Gesprächspartner stehen zur Verfügung:

- **Mag. Elisabeth Söchting**, Ergotherapeutin und Psychologin, Praxisinhaberin der SpielStudio Kindertherapie Praxen in Wien, Präsidentin der Gesellschaft für Sensorische Integration in Österreich (GSIÖ e.V.), internationale Dozentin für Ayres' Sensorische Integration:  
Moderation: Vorstellung der GSIÖ und Zusammenfassung der Kongresshighlights
- **Dr. Beatrix Blaha**, Kinderärztin und Neuropädiaterin, Leiterin des Ambulatorium Wiental der VKKJ, Zentrum für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, 1150 Wien:  
Störungsbild, Häufigkeit, Ätiologie und Risikofaktoren und der SI-Ansatz aus ärztlicher Sicht
- **Dr. Zoe Mailloux**, Ergotherapeutin aus Kalifornien, ehem. Forschungsassistentin der Begründerin der Sensorischen Integrationstherapie Dr. Jean Ayres, jetzt Assistant Professor an der Thomas Jefferson University, Philadelphia, internationale Dozentin für Ayres' Sensorische Integration:  
Entwicklung der SI-Theorie, Bedeutung stichhaltiger Befunderhebung und Entwicklung des innovativen neuen Tests EASI
- **Mag. Nadine Möller**, Ergotherapeutin im SpielStudio Kindertherapie, spezialisiert auf Sensorische Integrationstherapie:  
Praktische Aspekte der Therapie, Therapieerfolge, wissenschaftliche Evidenz, Anregungen für den Alltag für Eltern und PädagogInnen
- **Emina Slijvic**, geboren in Bosnien, Akademikerin, Mutter eines 4-jährigen Sohnes mit Entwicklungsstörung und sensorisch-integrativen Problemen

#### Zum Hintergrund:

Sie sind tollpatschig und ungeschickt, stolpern häufig und machen ihr Spielzeug kaputt. Sie können sich alleine nicht sinnvoll beschäftigen. Sie sprechen später und undeutlicher oder verdrehen die Sätze. Sie sind lauter und wilder und unbeherrschter und richtige Draufgänger. Oder sie sind ruhiger und schüchterner und unsicherer und beobachten lieber, was andere tun. Im Kindergarten wollen sie nicht zeichnen und basteln und können nicht essen ohne zu patzen. Oder sie können einfach nicht still sitzen und sich auf eine Sache konzentrieren. In der Schule haben sie Schwierigkeiten mit dem Schreiben, dem Lesen oder dem Rechnen, obwohl es nicht an der Intelligenz liegt. Sie tun sich schwer mit Gleichaltrigen, sind Außenseiter oder Gruppenkasperl. Sie sind „irgendwie anders“, weil sie Wahrnehmungsstörungen haben. Schätzungen zufolge sind 10-15 Prozent der Kinder davon betroffen (Marco, 2013). Erfahren Sie Neuigkeiten über Diagnose- und Therapiemöglichkeiten sensorischer Integrationsstörungen.

#### Weitere Infos:

<https://www.esic2017.eu>

<https://www.sensorische-integration.org>

## 2. Kurze Vorstellung der Gesprächspartnerinnen:



**Mag. Elisabeth Söchting**, studierte Ergotherapie und Psychologie in Wien, lebte in Kalifornien an der Wiege der SI, betreibt drei ergotherapeutische Kinderpraxen in Wien, schreibt und übersetzt Bücher und unterrichtet weltweit Kurse für sensorische Integration



**Dr. Beatrix Blaha-Emich**, Kinderärztin und Neuropädiaterin, Leiterin des Ambulatorium Wiental der VKKJ, Zentrum für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, 1150 Wien



**Dr. Zoe Mailloux**, Ergotherapeutin aus Kalifornien, ehem. Forschungsassistentin der Begründerin der Sensorischen Integrationstherapie Dr. Jean Ayres, Gründerin und 12 Jahre lang Direktorin von Pediatric Therapy Network, Therapiezentrum in Torrance, Assistant Professor an der Thomas Jefferson University, Philadelphia, unterrichtet weltweit Kurse zur sensorischen Integration, zahlreiche Publikationen (Bücher und Fachartikel)



**Mag. Nadine Möller**, geboren in Deutschland, seit 2014 in Wien; Ergotherapeutin seit 2009 und Psychologin, aktive Leichtathletin und Jugendtrainerin für Leichtathletik

**Emina Slijvic**, geboren in Bosnien, Akademikerin, Mutter eines 4-jährigen Sohnes mit Entwicklungsstörung und sensorisch-integrativen Problemen

### Kontakt für Rückfragen:

**Mag. Elisabeth Söchting**

GSIÖ e.V.

1030 Wien, Oberzellergasse 1/19

Tel. +43 (0)1 715 11 89

E-Mail: [office@sensorische-integration.org](mailto:office@sensorische-integration.org)

### 3. Presstext: Außenseiter oder Gruppenkasperl Wenn die sensorische Integration Probleme macht

**Bei etwa 15 Prozent der Kinder verursachen sensorische Integrationsstörungen Entwicklungsauffälligkeiten wie Überaktivität und Unruhe, Ungeschicklichkeit und Desorganisation, Überempfindlichkeiten, Ängste oder Bewegungsfaulheit und Unselbstständigkeit. Speziell qualifizierte Ergotherapeutinnen können Defizite in der Funktion der Körpersinne (Gleichgewichtssinn, Berührungssinn, Kraft- und Bewegungssinn) feststellen.**

„Wird eine sensorische Integrationstherapie aufgenommen, so läuft diese sehr spielerisch in einem Raum ab, der wie ein Indoorspielplatz aussieht“, erklärt **Mag. Elisabeth Söchting**, Ergotherapeutin, Psychologin, SI-Lehrtherapeutin, internationale Instruktorin und Präsidentin der Gesellschaft für Sensorische Integration in Österreich. Die Begründerin der sensorischen Integrationstherapie, Dr. Jean Ayres, selbst sagt, dass gute SI-Therapie wie Spiel aussieht.

#### **Warum Therapie – genügt nicht der Spielplatz?**

Für Beobachter stellt sich oft die Frage, ob es nicht ausreicht, dem Kind Gelegenheit zum Spielen auf einem Spielplatz zu geben. Die klare Antwort ist: Nein. Das Kind lernt nur an der Umgebung, wenn es sich damit zweckmäßig auseinandersetzt. Genau das kann aber ein Kind mit einem Gehirn, das Sinnesinformationen nicht gut verarbeitet, nicht ohne Unterstützung. Es sucht sich keine Herausforderungen, an denen es lernen kann, und setzt sich kein Ziel. Denn sein Gehirn kann die vielen Eindrücke nicht ordnen.

Die entscheidende Rolle der Therapeutin ist zunächst, dem Kind zu helfen, sich auszudenken, was es tun möchte (Zielsetzung oder Ideation). Dann unterstützt sie es, seine Idee umzusetzen und sein Ziel zu erreichen. Der Grundsatz dabei ist: so wenig wie möglich, aber so viel wie nötig. Erfolgserlebnisse erzeugen das Gefühl von Selbstwirksamkeit und schaffen Selbstvertrauen.

#### **Was ist sensorische Integrationstherapie?**

Sensorische Integrationstherapie ist ein weltweit verbreiteter Therapieansatz, der von der kalifornischen Ergotherapeutin Dr. Jean Ayres (1920-1988) aus ihrer wissenschaftlichen Theorie der sensorischen Integration abgeleitet wurde. Er wird für Klienten eingesetzt, die aufgrund von Wahrnehmungsstörungen – sensorischen Integrationsstörungen – Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung haben, z.B. Aufmerksamkeitsstörungen, Ungeschicklichkeit, Schreib- oder Lernprobleme.

Sensorische Integrationstherapie (Ayres Sensory Integration® , ASI®) wird von einem speziell qualifizierten Therapeut durchgeführt, beinhaltet eine umfassende Befunderhebung und Kommunikation mit den Eltern und findet in einem speziell ausgestatteten Therapieraum statt (Parham et al. 2007. Ayres Sensory Integration® Fidelity Measure – ASIFM. American Journal of Occupational Therapy).

Der Therapieprozess zeichnet sich durch den spielerischen, interaktiven, respektvollen Umgang mit dem Kind aus, das seine Aktivitäten selbst wählen und soweit möglich selbst organisieren soll – eben aus eigener innerer Motivation an den Therapieaktivitäten teilnimmt. Weitere Merkmale sind die verstärkten sensorischen Angebote für Gleichgewicht, Berührungssinn und Kraftsinn und die Maximierung von Erfolgserlebnissen. Wie Ayres selbst sagte: „Wenn die Therapeutin ihre Sache gut macht, sieht die Therapie aus wie Spielen.“

Ziele der Behandlung sind eine bessere Organisation der Hirnfunktion, dadurch besser organisiertes Verhalten, das verbesserte Nutzen von Sinnesinformationen und bessere Planung von Bewegungen und Handlungen. Im Alltag zeigt sich dies im Spielverhalten, der Aufmerksamkeit, der Lernfähigkeit und dem Sozialverhalten des Kindes.

#### **Was ist eine sensorische Integrationsstörung?**

Eine sensorische Verarbeitungs- oder Integrationsstörung ist eine Funktionsstörung des Gehirns, die jene Zentren betrifft, die mit der Verarbeitung von Sinnesinformationen zu tun haben. Die Verarbeitungsstörung im Gehirn beeinträchtigt entweder die Empfindlichkeit für Sinnesreize oder die Perzeption (sinnliche Wahrnehmung). Betroffene haben Schwierigkeiten, Sinnesinformationen zu nutzen und angemessen darauf zu reagieren.

Je nach Art der Störung sehen die Symptome anders aus, von sozio-emotionalen Problemen, Ängsten zu Ungeschicklichkeit, Schreib-, Aufmerksamkeits- und Lernproblemen bis zu Autismus. Schätzungen zufolge sind 5-16 Prozent der Kinder davon betroffen (Abnormal white matter microstructure in children with sensory

processing disorders. Owen JP1, Marco EJ, Desai S, Fourie E, Harris J, Hill SS, Arnett AB, Mukherjee P, 2013. Neuroimage Clin. Jun 23;2:844-53. doi: 10.1016/j.nicl.2013.06.009. eCollection 2013.)

Ergotherapeuten sprechen dann von störungswertigen Schwächen, wenn die Anpassung an die Umwelt nicht gelingt und es zu Problemen in der Alltagsbewältigung kommt. Wird ein Kind vorgestellt, führen sie zunächst eine detaillierte Befunderhebung mittels Fragebögen, klinischen Beobachtungen und Tests (v.a. SIPT) durch. Können die Alltagsprobleme mit Defiziten in der Verarbeitung von Informationen aus dem Gleichgewichts-, Berührungs- oder Kraftsinn erklärt werden, so empfiehlt die Therapeutin oft, eine Ergotherapie nach dem Ansatz der sensorischen Integrationstherapie auszunehmen.

### **Checkliste: Auffälligkeiten bei SI-Störungen**

#### A. Auffälligkeiten in der Anamnese

1. Grob- und feinmotorische Störungen frühzeitig in der Entwicklung beobachtet, verzögertes Erreichen von Meilensteinen.
2. Motorische Ungeschicklichkeiten z.B. häufiges Stolpern, Stürze, Unfälle, Ausschütten, unbeabsichtigtes Zerstören von Gegenständen
3. Abneigung z.B. gegen Bewegung, Berührung, Zeichnen, Basteln, Bausteine bauen, Lego spielen
4. Motorik im Vergleich zu Gleichaltrigen auffällig gemäß Beurteilung durch Drittpersonen wie Arzt, Kindergärtnerin, Lehrerin

#### B. Neurologische Auffälligkeiten (soft signs)

1. Muskeltonus und/oder Körperhaltung auffällig
2. Mitbewegungen vermehrt (z.B. bei Diadochokinese, Hüpfen)
3. Tempo vermindert (z.B. beim Schreiben, Bewegungsaufträge schwierig)
4. Bewegungsqualität auffällig (z.B. undosiert, unharmonisch, überschießend)
5. Gleichgewichtsprobleme (z.B. Einbeinstand, Strichgang, Hüpfen, Sprünge)
6. Koordinationsprobleme (z.B. Hampelmann, Hand-Hand- und Hand-Augenkoordination)

#### C. Auffälligkeiten der Selbständigkeit

1. Selbstversorgung (z.B. Essen, Trinken, Umgang mit Besteck schwierig)
2. Aus- und Anziehen (z.B. von Kleidern oder Schuhen, Verschlüsse, Sequenz, Reihenfolge schwierig)
3. Körperpflege (z.B. Nase putzen, waschen, duschen, frisieren, schwierig bzw. versetzt das Kind in Aufregung)
4. Spielt kaum selbstständig oder nur alleine, repetitiv, wenig zielgerichtet, nicht altersentsprechend, imitiert nicht
5. Sozialbereich (z.B. Orientierung in u. außer Haus, kleine Aufträge erledigen, Kontakt zu anderen Kinder schwierig)
6. Hantiert ungeschickt (z.B. mit Haushaltsutensilien, Werkzeugen, Stiften)

#### D. Auffälligkeiten der Feinmotorik

1. Finger- u. Handgelenksbewegungen (z.B. Feingriffe, isolierte Fingerbewegung schwierig)
2. Körperschema (z.B. Rechts-Links-Orientierung, Raumorientierung, Praxie schwach)
3. Präzision (z.B. beim Schneiden mit Schere, Bauen und Konstruieren ungenau)

#### 5. Auffälligkeiten im Verhalten

(im Zusammenhang mit einer sensomotorischen Entwicklungsstörung)

1. Leidensdruck (z.B. Selbstvertrauen herabgesetzt, Vermeidungshaltung, klammernd, sozial isoliert)
2. Aufmerksamkeitsstörung (z.B. Schwierigkeiten, zur Ruhe zu kommen, Schlafprobleme, reizoffen und sensitiv für visuelle bzw. auditive Reize bzw. neue Umgebung)
3. Hyper- oder Hypoaktivität
4. Aggressivität, oppositionelles Verhalten
5. Psychosomatische Störungen

#### **Weitere Infos:**

<https://www.esic2017.eu>

<https://www.sensorische-integration.org>

**Literaturhinweise:**

Texte von Danielle Belleflamme & Daniela Schlager-Jaschky, MSc Ergotherapeutinnen

Parham et al. 2007. Ayres Sensory Integration® Fidelity Measure - ASIFM. American Journal of Occupational Therapy

Weitere Checklisten finden sich in Ayres (1979, 1984, 2013). Bausteine der kindlichen Entwicklung. Springer Verlag

[Schweizer] Bundesamt für Sozialversicherung (2003). Ergotherapie bei Kindern mit Entwicklungsstörungen der Motorik

Schlussbericht der Konsensuskonferenzen. [www.swiss-paediatrics.org/sites/default/files/f82-ge.pdf](http://www.swiss-paediatrics.org/sites/default/files/f82-ge.pdf)

Thun-Hohenstein L., Herzog S., Seim G., Schreuer M. (2006). Die Pediatric Symptom Checklist als Screening-Instrument fuer psychische Auffaelligkeiten. Neuropsychiatrie 20(2), 102-108

AWMF (2011). Umschriebene Entwicklungsstörungen motorischer Funktionen (UEMF) Deutsch-Schweizerische Versorgungsleitliniebasierend auf internationalen Empfehlungen (EACD-Consensus).

#### 4. Pressebilder

Für die redaktionelle Berichterstattung stellen wir Ihnen diese Bilder gerne honorarfrei zur Verfügung. Sie finden sie in drucktauglicher Qualität auf unserer Website unter: <http://hennrich-pr.at/de/Presse>

##### Kinder im SpielStudio: © Franz Johann Morgenbesser



##### Elisabeth Söchting: © Franz Johann Morgenbesser



##### Logos:



Fifth  ESIC  
European Sensory Integration Congress  
Vienna June 1-3 2017